

McKenzie - Konzept

Die Philosophie des McKenzie Konzepts „Mechanische Diagnose und Therapie“ ist die einer aktiven Selbstbehandlung von Patienten. Es betont sowohl Intervention als auch Prävention und ermöglicht Patienten Selbstkontrolle und Selbstverantwortung über ihre Beschwerden zu erlangen.

Das McKenzie Konzept ist eines der am besten erforschten Diagnose- und Therapiekonzepte weltweit. Viele wissenschaftliche Studien untersuchten das McKenzie Konzept auf seine diagnostische, therapeutische und prognostische Stärke und bestätigten seine hohe Reliabilität und Kosteneffizienz.

Untersuchung und Behandlung sind einfach erlernbar und logisch aufgebaut.

Die Befundaufnahme basiert in der Anamnese hauptsächlich auf dem Schmerzverhalten der Patienten im Alltag und legt in der physischen Untersuchung großen Wert auf repetierte Belastungstests. Sie folgt einem definierten Algorithmus und führt zu einer sicheren Klassifikation von Subgruppen von Wirbelsäulen- und Extremitätenbeschwerden. Der Kliniker leitet aus dieser Klassifikation klar definierte Behandlungskonzeptionen ab. Außerdem kann er eine Prognose stellen, welche Patienten von dieser Art Therapie profitieren werden und für welche sie nicht indiziert ist.

Die Behandlung basiert auf Patientenedukation und aktiven Selbstbehandlungsstrategien.

Primäres Ziel ist immer, dass Patientinnen und Patienten lernen, durch aktive Selbstbehandlung Schmerzen zu reduzieren und die Alltagsfunktionen wieder zurück zu gewinnen. Dabei sollen sie größtmögliche Unabhängigkeit erlangen. Stagniert die Verbesserung der Beschwerden, legt der Therapeut auch die Hände an und wendet passive manuelle Therapie an.

Die Kursreihe „McKenzie - Mechanischen Diagnose und Therapie (MDT)“ für PhysiotherapeutenInnen und ÄrztInnen ist logisch aufgebaut und geht gezielt einzelne Körperabschnitte an: Lendenwirbelsäule, Halswirbelsäule / Brustwirbelsäule, Extremitäten. Die einzelnen Kursmodule sind vier Tage lang und sehr praxisorientiert. Der Unterricht ermöglicht es den Teilnehmenden, das Gelernte sofort in die Praxis umzusetzen.

Eckpfeiler in jedem Kurs bilden die Themen Diagnose/Differentialdiagnose, Management/Behandlung, Kommunikation, Prognose und Prophylaxe. Die Instruktoren vermitteln die Kursinhalte durch Vorlesungen, Fallbeispiele, praktische Arbeit und vor allem durch Live-Demonstration an Patienten.

Das Ausbildungsprogramm ist international anerkannt und standardisiert. Es ermöglicht, die Module der Kursreihe in verschiedenen Ländern in Europa, USA, Kanada, Asien, Südamerika, Australien und Neuseeland zu absolvieren.



Inhalte:

Siehe Seite 2 + 3 der PDF

Unterrichtseinheiten

je Kursteil: 28 UE á 60 Min.

Unterricht + 4 UE á 60 Min.

Selbststudium

Zielgruppe:

Physiotherapeuten/-therapeutinnen, Ärzte / Ärztinnen

Kosten je Kursteil:

479,- € incl. Skript

Kursleitung:

Zertifizierte Instruktoren des McKenzie Institut International

Termine:

McKenzie Kurs Teil A:

Regensburg:

02.-05.09.21

Info und Anmeldung unter:
0941 / 4602707

McKenzie Kurs Teil B:

Regensburg:

Info und Anmeldung unter:
0941 / 4602707

**36
Fortbildungspunkte***

Der jeweils angegebene Kurspreis gilt für die eigenen Standorte Regensburg, Rosenheim, Würzburg, Bayreuth, Thyrnau, Norheim & Mallorca und kann an externen Standorten variieren.
*Fortbildungspunkte grundsätzlich unter Vorbehalt, da auf Spitzenverbandsebene bislang bundesweit keine verbindliche Einigung über die Anerkennung von Kursen getroffen wurde.

McKenzie Kurs Teil A – Die Lendenwirbelsäule

Lernziele:

Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen des McKenzie Konzepts. Die Teilnehmer erlernen die Untersuchungs- und Behandlungsprinzipien für die LWS, insbesondere die Anwendung von repetierten Belastungstests.

Ihre Untersuchung wird sicherer und schneller. Sie können LWS-PatientInnen zuverlässig und praxisbezogen in klinische Untergruppen einteilen und die Prognose stellen, welche PatientInnen von mechanischer Therapie profitieren werden und für welche sie nicht indiziert ist. Daraus leiten sie dann die effektivste Behandlung ab. Sie erkennen, dass vielen Bandscheibenbeschwerden mit einfachen Mitteln beizukommen ist.

Kursinhalte:

Die Dozenten führen Sie in die klinisch relevante Pathophysiologie der LWS ein. Sie erlernen die Grundlagen zur Untersuchung der LWS mit Betonung der repetierten Belastungstests. Sie können PatientInnen in die von McKenzie definierten klinischen Gruppen - Haltungs-, Dysfunktions- und Derangementsyndrom – einteilen. Das Wissen um die Bedeutung von Peripheralisation und Zentralisation verbessert Ihre Diagnose- und Prognosestellung.

Sie erfahren Erkenntnisse der evidenzbasierten Untersuchung und Behandlung aus der aktuellen wissenschaftlichen Literatur und lernen deren Stellenwert einzuschätzen.

Die Teilnehmenden lernen, für PatientInnen ein individuelles, dem klinischen Bild entsprechendes Selbstbehandlungsprogramm fachtechnisch und methodisch korrekt zu planen. Sie können dieses Programm verständlich instruieren und wenden gegebenenfalls einfache manuelle Techniken an. Sie erfahren, wie Sie PatientInnen in ihrer Selbstverantwortung und Selbstkompetenz unterstützen können.

Unterrichtsmethoden:

Vorlesungen, Fallbeispiele, praktisches Arbeiten und vor allem auch Demonstrationen von „Live-PatientInnen“ durch die Kursleitung, um Möglichkeiten und Stärke, aber auch Grenzen des Konzepts aufzuzeigen.



Unterrichtseinheiten:

**28 UE á 60 Min. Unterricht +
4 UE á 60 Min. Selbststudium**

Zielgruppe:

Physiotherapeuten/-therapeutinnen, Ärzte / Ärztinnen

Kosten:

479,- € incl. Skript

Kursleitung:

**Zertifizierte Instruktoren des
McKenzie Institut International**

Termin:

McKenzie Kurs Teil A:

Regensburg:

02.-05.09.21

Info und Anmeldung unter:
0941 / 4602707

**36
Fortbildungspunkte***

Der jeweils angegebene Kurspreis gilt für die eigenen Standorte Regensburg, Rosenheim, Würzburg, Bayreuth, Thyrnau, Norheim & Mallorca und kann an externen Standorten variieren.

*Fortbildungspunkte grundsätzlich unter Vorbehalt, da auf Spitzenverbandsebene bislang bundesweit keine verbindliche Einigung über die Anerkennung von Kursen getroffen wurde.

McKenzie Kurs Teil B – Die Hals- und Brustwirbelsäule

Lernziele:

Die Teilnehmenden können Patienten mit Problemen der HWS und BWS nach den Prinzipien von McKenzie untersuchen, in klinisch relevante Subgruppen einteilen und dem klinischen Bild entsprechend logisch und sicher behandeln. Sie übertragen die Prinzipien für die Behandlung von cervikalen Kopfschmerzen und in das Management von Patienten nach Schleudertrauma.

Kursinhalte:

Sie vertiefen die Grundlagen aus dem LWS-Kurs und lernen, das Konzept auf HWS und BWS zu übertragen.

Eckpfeiler bilden wiederum die Themen Diagnose, Differentialdiagnose, Einteilung in klinische Subgruppen, Management, Kommunikation, Prognose und Prophylaxe.

In der Behandlung lernen Sie sowohl, die relevanten Selbstbehandlungsübungen wirksam zu instruieren, wie auch praktikable manuelle Techniken an der HWS und BWS fachtechnisch korrekt anzuwenden. Weitere Themen sind Schwindel, Schleudertrauma und die Untersuchung und Behandlung von cervikalen Kopfschmerzen. Sie werden zudem Gelegenheit haben, Ihre Erfahrungen mit dem Konzept bei LWS-PatientInnen zu diskutieren.

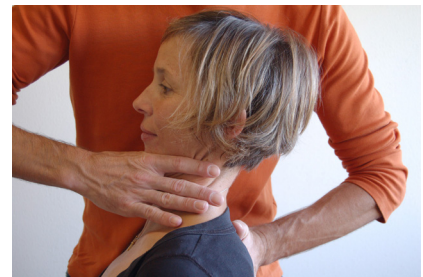
Relevante aktuelle Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Literatur unterstützen die vermittelten Kursinhalte.

Unterrichtsmethoden:

Die Methodik folgt der aus dem LWS-Kurs. Die Dozenten untersuchen und behandeln PatientInnen mit HWS- und BWS-Problematiken.

Teilnahmevoraussetzungen:

Absolvierter Kursteil A bei einem international anerkannten Instruktor des McKenzie Konzepts.



Unterrichtseinheiten:

**28 UE á 60 Min. Unterricht +
4 UE á 60 Min. Selbststudium**

Zielgruppe:

Physiotherapeuten/-therapeutinnen, Ärzte / Ärztinnen

Kosten:

479,- € incl. Skript

Kursleitung:

**Zertifizierte Instruktoren des
McKenzie Institut International**

Termin:

McKenzie Kurs Teil B:

Regensburg:

Info und Anmeldung unter:
0941 / 4602707

**36
Fortbildungspunkte***

Der jeweils angegebene Kurspreis gilt für die eigenen Standorte Regensburg, Rosenheim, Würzburg, Bayreuth, Thyrnau, Norheim & Mallorca und kann an externen Standorten variieren.

*Fortbildungspunkte grundsätzlich unter Vorbehalt, da auf Spitzenverbandsebene bislang bundesweit keine verbindliche Einigung über die Anerkennung von Kursen getroffen wurde.